Lokul=Auzeiger

Zeitung für den Stadtteil Wiesbaden-Waldstrake

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags nachmittags. Bezugspreis: monatlich 60 Pfg. einschl. Aragerlohn. Durch die Post bezogen vierteljährlich 2.20 Mt.

Boftichedtonto: Frantfurt a. Dr. Rt.

Inseraten preis: Die einspaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Big., Retlamen Die 96 mm-Beile ober beren Raum 60 Pfg. Beilagengebühr nach Uebereinfunft.

Drud und Berlag von Aug. Rah. Berantwortlich fur bie Rebattion: E. Rah, Wiesbaben-Walbstraße. - Beichaftsfielle: Zagerftraße 18.

Nr. 136

Camstag, ben 18. November 1933

2. Jahrgang

Bon Boche zu Boche

Politifche Betrachtungen jum Zeitgeschehen.

In Diese Berichtswoche fällt ein Tag, der für alle Beiten ber beutschen Geschichte eingegraben fein wird: der 12. Dember. Un diefem ewig bentwiirdigen Tage hat bas olt ber Deutschen seine Einheit und Einigkeit in einer eise betundet, wie noch nie. Dieser 12. November steht an eideutung hinter dem 18. Januar 1871 nicht zurück. Brachte tier die Schaffung des Deutschen Reiches, so verkündetener die Bolkwerdung der Deutschen. Die klare Linie der meren Entwicklung, durch 14 unselige Jahre unterbrochen, tot sich wieder klar ab, der Beg von Bismarck zu hitler. glangende Ergebnis der Abftimmung wird auch gur glänzende Ergebnis der Abstimmung wird auch zur verpolitischen Versöhnung viel beitragen, nachdem sich gestat hat, daß so gut wie das ganze Voll — was bedeuten den oder acht Vrozent Gegenstimmen! — hinter der Reserung Adolf Hitlers steht. Ihre Mocht ist gesessigt und transert im Volke, niemand wird sie mehr unterhöhlen er gar brechen tönnen. Nun geht die Ausbauarbeit weiter, Arbeit im Innern und nach außen. Das Abstimmungs-Arbeit im Innern und nach außen. Das Abstimmungs. Arbeit im Innern und nach augen. Das ablandinger Gebnis hat denn auch seinen Eindruck draußen in der Welt die versehlt. Daß es uns mit unferem Friedenswillen heiser Ernst ift, geht erneut aus den wichtigen Besprechungen etwor, die der Kanzier am Mittwach mit dem Bertreter olen s hatte. Wenn mon mit einem Staat, zwischen dem beutschland die brennende Frage des Korridors liegt, ibelichen Willens zu einer Berftandigung zu kommen lucht, derritorialen Differengen mehr bestehen, an bem entichloffe-nen Eriebenswillen bes Reichstanglers nicht zweiseln bur.

Die ersten außenpolitischen Ertlärungen ber iem ben Regierungen nach der großen deutichen Gitsabstimmung sind erfolgt. Man hat nicht den Eindruck die fremden Möchte sich bereits zu entscheidenden Entschien durchgerungen, daß sie bereits Klarheit darüber tichaffen haben, wie sie sich den deutschen Forderungen npassen wollen. Der englische Ministerpräsident und er englische Außenminister haben im Unterhaus gesproten, Beide haben neue Beiträge zur Abrüstungspolitis nicht eilesert. Pur im I ane der englischen Regierungspolitis nicht eilesert. Pur im I ane der englischen Regierungspolitis nicht eilesert. Pur im I ane der englischen Regierungspolitis ellefert. Rur im Ione ber englischen Regierungsertfa-ingen ift eine Berichiedenheit feftzustellen. Dan ftreicht ftarter als bisher ben Abrüftungswillen ber englischen eglerung heraus. Private Meldungen befagen, daß von erengliichen Regierung die Anregung ausgehe, eine Son-ertonferenz der Großmächte zur Erörterung der brüftungsfrage einzuberufen, und daß eine solche Konse-ind nicht in Genf, sondern in Paris, London oder einem utralen Ort stattsinden solle. Wenn solche Absichten in ngland bestehen, so würden sie zeigen, daß sich auch die glische Regierung flor darüber geworden ist, daß das benfer Instrument für ernsthafte Berhandlungen nicht:

mehr zu gebrauchen ift. Dieje Untauglichteit bat jum ingimi den auch darin midergefpiegelt, daß ber bisherige Brafiben ber Abruftungstonfereng, Senderfon, mit feinem Rud tritt gedroht hat. Beitere Erklärungen sind auch in dei französischen Rammer erfolgt. Der erste und an meisten befriedigende Eindruck ist die Tatsache, daß niemant unter den Berantwortlichen eine Bolitit der Abenteuer wild Das war nach verschiedenen Acuberungen französischer Me geordneter und Journalisten eine Zeitlang durchaus nichtelbstrerständlich. Bas die Reden des Außenministers und des Ministerpräsidenten im Einzelnen betrifft, so hat Paul Boncour alle dieseinigen nicht entsucht, die von ihn teine neuen Gesichtspunkte erwarteten. Die Bereitich aft Berhandlichen, ift im Interesse des Fortschritts und ber internationalen Beziehungen bankenswert. Die frango fifchen Minifter geben aber von unrichtigen Borausfegungen aus, wenn fie von Deutichland Borichlage erwarten. Man ist in Frankreich offenbar von früher her ge wohnt, in der Rolle des Gläubigers aufzutreten und von dem Schuldner Angebote über Art und Umfang der Erfüllung seiner Berpflichtungen zu erwarten. Die Situation in der Abrüftungsfrage ist aber umgekehrt. Die Berbindung der angekindiaten Berhandlungen mit dem Bölkerbund ist zwar nicht unterlaffen worden, ober boch fo vorsichtig formuliert, daß fie teine Kompfifationen hervorzurufen braucht

Die Tatfache, baf bas Reichstabinett ben Bigetange Die Tatiache, das das Reichsfabinett den Biget an geter von Papen zum Bevollmächtigten für die Saarfragen bestellt hat, hat im In- und Auslande zu einer Reihe von Gerüchten Anlaß gegeben. Jur Klarstellung des tatsächlichen Sochverhalts wird in unterrichteten Rreisen mitgeteilt, daß es sich bei dem dem Bizefanzler er leisten Auftrag lediglich um die Zusammenfasiung der in den verschiedenen Restorts des Reiches sowie Baperns unt Preußens geleisteten Arbeit an der Saarfrage in einer ein eistlichen politischen Spise handele. Die Bestellung des Mitselausters des Deutschen Reiches zum Saarbevollmächtigtes ietanglers des Deutiden Reiches gum Saarbenollmächtigtes

botumentiere bie bobe Bedeutung, die die Reichs. regierung und bas beutsche Bolt ben Saarfragen zumeffen. Sollte etwa irgendwo im Auslande Die Bermutung auftauchen, die Ernennung des Herrn von Papen bedeute die Beftellung eines "Berhandlungskommissars", so würde diese Bermutung völlig falsch sein. Bei der Rüdgliederung der Saar in das Deutsche Reich gibt es nichts zu verhandeln; der Rückgliederungsanspruch ist im Bersailler Bertrag gegeben. Aber es sei natürlich notwendig, schon sest die erstorderlichen Borbereitungen für die Rückgliederung zu tressen. Für alle diese Arbeiten, die als Einzelfragen bei den Ressorts im Reich, in Preußen und Bayern blieben, habe Herr von Papen die politische Oberleitung erhalten, damit Die einheitliche Linie gewahrt und ber Lojung diefes Broblemes die nötige einheitliche Stoftraft verliehen merbe. Die Beitimmung bes genauen Abstimmungstermines ift im übri-

gen Gade bes Bolterbunoes. West nenr nur, Dag am 10. Januar 1935 das jetige Saarregime endet und daß die Bolfsabstimmung ein überwältigendes Bekenntnis zum beutschen Baterland erbringen wird.

Der italienifche Regierungschef hat mit einer großen außen- und innenpolitifchen Rede bie Beratungen des Nationalrates ber Korporationen abgeschloffen und gleichzeitig Die italienische Rammer, Die gulett im Jahre 1929 gewählt wurde, aufgelöst. Beide Maßnahmen stehen in engem Zusammenhang, denn es handelt sich für Istalien setzt darum, das aus der früheren Bersassung übernommene Barsament zu einer beruf sit an dischen Bertretung im Sinne des forporativen Staates zu machen. Neben der Libgeordneienkammer besteht seit 1930 als ameites Rassament wit übermissen mirsteatlichen als zweites Barlament mit überwiegend wirtschaftlichen Funttionen ber Rationalrat ber Korporationen. Diefer Nationalrat ist ols das oberste Organ des forporationen Aufbaues gedacht. Er war disher aber, da die Korporationen selbst noch nicht gebildet sind, sozusagen ein Generalitäb shne Armee. Auch seitt geht Mussolinin nur sehr behutsam an die prattische Ausgestaltung und Verwirtlichung des von ihm bereits in der Carla del Lavoro vom 21. April 1927 festeslegten Manne der Ausgeschaft von der Carla del Lavoro vom 21. April 1927 festeslegten Manne der Carla del Carvoro vom 21. 1927 festgelegten Blanes beran. Die ermahnte Carta beftimmt, bag die Rorporationen die einheitliche Organifation ber Broduftionsfrafte barftellen und beren ausichliefliche Intereffenvertretung find. Beit die Intereffen ber Broduttion nationale Intereffen find, fo heißt es weiter, werben Die Korporationen von Reigts wegen als Organe des Staates anerkannt. Diese Korporativversassung ist, wie Musso-kini auch bei den jestigen Beratungen wiederholt betonte, die Ueberwindung von Liberalismus und Sozialismus zu-gleich. Sie soll die private Initiative nicht ausheben, aber disziptinieren und ogenüber der Gesantheit verantwortlich

Berhandlungen mit Polen

Bergicht auf Gewaltanwendung, aber fein Oft-Cocarno. Berlin, 16. Rovember.

Der Besuch des neuernannten polnischen Gesandten Lipsti beim Reichskanzler bedeutet, wie von zuständiger Stelle betont wird, eine Fortsetzung der bereits durch den por etwa zwei Monaten ersolgten Besuch des früheren polnifchen Befandten Bnfodi eingeleiteten beuich-polnifchen Fühlungnahme und foll vor allem dazu dienen, die deutich-polnischen Beziehungen auf ein neues Bleis zu bringen.

Es ift erfreulich, daß bei dem Beiuch am Mittwoch bereits ein gewiffes greifbares Ergebnis guftandefam. Bemertenswert ift por allem, daß der Befuch aus ber freien Initiative ber polnifchen Regie-rung entstanden ift. Ihema ber Berhandlungen werben alle die Fragen fein, die in ber letten Beit in ben beutich-

Bruno lachelie leife. Er, ber bie verzehrenbe Gitel. ber Mutter fannte, er burchichaute fir in biefem

"Dir wurde es auch genugen, wenn ich als getger Banblanger in treuer Bflichterfüllung einige Steine bem großen Bau unserer Bissenschaft herbeitragen mile. Richt alle Menschen muffen, tonnen bie erften

"Daft bu benn irgenbwelche fefte Ausfichten?" beit vollendet habe, Die Profeffor Deligich der Atahie vorlegt, und daß er meine Habilitation unter-ben will. Bermutlich werbe ich bann — ber Proor will es wenigftens beantragen - einer ftaatlichen Debition nach Affur und Rinive zugeteilt merben."

hbers gebacht, ich habe mir beine Butunft fo gang

"Die Mutter benten, und Die Gobne lenten!" bimett- und Beamtenadel. Worauf ich für mich habe nort- und Beamtenadel. Worauf ich für bich. Und wenn aun irgendwohin gehft in die Wüfte und nach alteu beinen grabft, wirft du mir noch dazu ein alter Jungober bringft mir gar eines Tages eine fmwarze

hauen," Es tang mie ein Schera aber mie ein Es flang wie ein Scherg, aber wie ein melancholifcher. "Die Frau, Die bit mir zugedacht, ift nun auch ant ermeitig vergeben."

Gine Bombe, Ibie bor ihr einschlagen murbe, hatte auf die Frau Rommerzienrat auch teine andere Birtung bervorbringen tonnen als die Mitteilung von Dias-

Roch immer hatte ein poffnungsfüntchen in ihr geglüht, bas nun biefe Mitteilung ganglich verlöchte. Sie trug aber bagu bei, bes Sohnes mertwürdige Abfichten und Blane mit milberen Augen gu betrachten. Wenn aus ihrem Lieblingspriett nichts murbe, mochte es fonft geben wie es wolle.

Und fie reifte einigermaßen verfohnt ab. Gie hatte eben einen Gohn, ben fie nicht verftand, und ber nicht ihres Blutes mar. Bom Saufe ber Freiherren von Dobrenftein mar noch fein einziger auf ben Gebanten getommen, alte Steine und Inichriften auszugraben und indische Reilfchriften ju entaiffern. Das mai ju ihrer Beit und in ihrer Welt etwas für arme Baftors. und Lehrersföhne gemefen.

Es bammerte. Bije Carlotta traumte über ihr Buch hinmeg por fich bin, mit einem muben Sachein auf ben Bippen.

Seit Bochen qualte und brangte man fie - ihr Mann, Die Tante, felbft ber Ontel, ber nach Gifenach hinübergesahren mar und alles genau inspiziert nnd nachgerechnet batte.

"Dein liebes Rind", meinte ber alte Betr "menn ee bein Dann nun durchaus will und feine Geligfeit barin findet, warum willft bu ihm den Willen nicht tun? Bom geschäftlichen Standpuntt läßt fich nichts bagegen einwende. Ich habe mir alles angefeben. Die Grundftude merden im Werte fteigen, die Gebaude find in tabellojem Buftanoe, nicht übermäßig teuec, die on pothetenverhaltniffe gefund. Die Stadt gieht bie Frem-ben au, hat eine große Butunft und ficherlich. unter energifcher Beitung, auch bas Sanatorium.

"Aber ich mochte mich nicht von bir trennen", hatte fie im erwibert

"Dein liebes Rind, meine Jahre find gegablt. Eines Tages, über furg ober lang . . 3ch merbe ja nicht flug baraus, wie bu mit beinem Danne ftebft . . . Saft icheint mir, als ob ihr nicht allgu gludlich lebt . . . In jeber Che muß man refignieren, fich mit bem Etreichbaren, bem alltäglichen Blud begnügen. Uebrigens werde ich ftets nach bem Rechten feben und beine Intereffen mabinehmen. 3ch habe beinem Danne erflart, bag nicht bavon bie Rebe fein fann, ben Rauf in feinem Damen abgufdliegen, die Bennoftude auf ibn gu übertragen - beine Eigentumsrechte muffen vollftanbig gemahrt bleiben."

Und nun lag bas Dotument feit gefteen ba, ihrer Unterschrift harrend. Es mar noch ein anberer Bewerber aufgetaucht - menigftens fagte man ihr bas - und von allen Geiten hammerte man auf fie ein, enblich ben Raufpertrag und bann bie Bollmacht gu vollgieben. Der Dottor mat abmefend, noch einmal nach Gifenach

Dit einer legten Rraftanftrengung hatte fie es ibm abgeichlagen, ihm die unterfdriebene Bollmacht gleich mitzugeben. Gie wollte es erft noch einmal grundlich bedenten.

"Es ift nichts mehr gu bedenten. Es ift lacherlich, wenn bu did aus irgendeinem fentimentalen Grunde bagegen ftraubft. Billft bu flüger fein als alle Belt? Much bein Ontel hat bir bie Botteile boch auseinanber-

(Fortfegung folgt.)

formigen Beziehungen eine Rolle gelpielt haven. Es ift far, bag die Berhandlungen in durchaus freundichaft. idem Geift geführt werden. Wenn

von frangofifder Seite

est fritische Meußerungen zu dem Schritt des polnischen Be-andten gemacht werden, jo find fie offenbar bazu beftimmt, ine weniger freundliche Lage gu ichaffen. Frantreich follte bie Befprechung aber lieber als Borbild nehmen, wie man zu diretten Berhandlungen zwischen zwei Staa-ten tommen tann, ohne sie von oornherein durch Borbe-halte und Borbedingungen zu betaften.

Gegenüber Behauptungen von französischer Seite, daß biese deutsch-polnischen Besprechungen den Abschluß eines Richtangriffspattes bezwecken dzw. auf ein Ost locarno dinauslausen, wird in politischen Kreisen auf das Kommunique hingewiesen, das lediglich von der Erklärung der icht gewalt anwendung" spricht.

Areuz und Quer

Ein eiferfüchtiger Mann. - Dauerfuffenreford. - Die "verbläufen" Seepferdchen.

Eifersucht ist eine Leidenschaft, eine Sucht, mit der man sich und anderen Leiden schafft, die aber nicht auszurotten st. Im allgemeinen sagt man diese Sucht den Frauen nach, aber auch Männer tönnen sehr fart von dieser Leidenschaft befallen sein und verfallen dann ebenfalls auf die unglaublichten Einfälle. Den Reford auf diesem Bebiet, denn man lichsten Einfälle. Den Reford auf diesem Gebiet, denn man muß fast von Reford sprechen, hat ein Bewohner der Stadt Brag aufgestellt. Um seine Frau, auf die er ohne seden Grund äußerst eisersüchtig war, auf die Probe zu stellen, hat er sich drei Tage und drei Rächte unter das Bett gelegt, natürlich mit negativem Erfolg bezüglich eines Grundes zur Eisersucht, aber mit dem positiven Erfolg, daß seine Frausich von diesem Qualgeist scheiden ließ, was ihr bestimmt niemand übelnehmen kann. Aber die Sache wird noch viel schoner. Der eisersüchtige Ehemann fand eine zweite Frau, die er genau so drangsalierte wie die erste. Diese hatte das Bech, daß sie einen Zahnarzt aufsuchen mußte, und setzt and sich sür den Ehemann ein neues Betätigungsseld. Wer ich se von einem Zahnarzt behandeln lassen mußte – und wer hätte das wohl noch nicht nötig gehabt – weiß, daß man leider meist öfters in die Sprechstunde muß. Diese wiederholten Sigungen kamen dem Mann verdächtig vor Er kauste sich daher ein M i froi fop, und nun mußte sich Er taufte fich daher ein Mifroltop, und nun mußte fich ble arme Frau jedesmal nach ihrer Rudtehr vom Argt einer minutiofen Untersuchung auf irgendwelche Spuren von Bartlichteiten unterziehen laifen. Einmal glaubte ber argwohnische herr folche Spuren auch festgestellt zu haben. Er ichrieb baber an ben Bahnargt einen mehr als groben Brief und stachelte gleichzeitig einige andere Batienten auf. Diesmal gerief ber "herr Weltrefordier" aber an ben rich-tigen Mann. Der Briefichreiber murbe wegen fibler Rachrebe und Beichaftsschädigung gang empfindlich verurteilt. Außerdem ift ber zweite Chescheidungsprozes, wiederum von der Frau angestrengt, bereits im Bange.

won der Frau angestrengt, bereits im Gange.

Man muß bei dieser Eisersucht ichon von ganz grobem Unfug sprechen, aber es ist nicht der einzige Unsug, der auf der weiten Welt verübt wird, es gibt Fälle, die diesem in nichts nachstehen. Man hatte geglaubt, daß die Resordsucht endlich ein Ende nehmen würde, aber leider immer noch nicht. Nicht nur Jugend beteiligt sich an diesen traurigen Borgängen, nein auch das Alter ist dabei und es bewahrheitet sich wieder, daß Alter eben vor Torheit nicht ichsüft. In Tonny Island, dem größten Rummelplatz der Welt, traten die Dauerküsser auf — eine lehr "ichöne" Bezeichnung. In swanzig Kreisen nahmen 40 Paare Ausstellung und erwarteten den Startschuß, um sich, sobald der Knall ertönte, in die Arme zu sinten. Das älteste dieser Kaare waren ein 75. ähriger Greis und seine 70jährige Gattin, die aber schon nach 19 Minuten ausgeben mußten. Die meisten anderen Baare hielten 45 Minuten aus, da sie aber zuerst zu start dei der Sache waren, mußten sie nach dieser Zeit ichließlich zusgeben. Borsichtigere oder Geübtere engagierten sich nicht sufgeben. Borfichtigere ober Beübtere engogierten fich nicht son pornherein fo ftart und hielten beshalb eine Stunde son vornherein is ftart und hielten besignis eine Stunde tus. Ihnen wurde es in den letten 15 Minuten, die sie burchhielten, dadurch erleichtert, daß eine Militärkapelle anseuernde Märlche spielte. Doch auch diese Anseuerung tilte nichts, nach einer Stunde gaben fünt Baare auf, so sach von den zwanzig nur noch sechs übrigblieben. Nach ihner Stunde und sechs Minuten pisst der Schlederichter ab. Das aber bret Bacre nicht beftimmen tonnte, fich poneinan. ier loszulölen, und dieten drei Baaren murden die Breile ugelprochen. Der Hauptlieger erhielt einen Korb Sett, an-öhlich der Lufhebung des Altoholverbots, 500 Dollar und ben Titel "Meifter im Dauerfullen"; er jog nach ber Breisverteilung ben Schieberichter gur Geite und flufterte hm etwas ins Chr, moraut dieler verfundete, baf bas Gie. jerpaar, bas fich porber nie geleben hatte, fich auf Brund einer Erfahrung im Dauerfüssen verlobt habe. Sierauf er-iob fich großer Bubel; eine Sammlung für bas Brautpaar rachte 2800 Dollar ein. Die gange Cache mar wieber einnal echt ameritaniich.

Man fieht immer wieder, man toll fich fiber nichte muniern, es ereignen fich die unmoalichften Salle, auch in uneren Bonen. Benn irgent jemond mit Goethe tagen bort. af ihm nichte Menichliches fremd ift, bann ift bas ein Imterichter. Muf bem Tilch bes Saules fieben als Begen. tanb ber Urteilefindung brei Ronfervenglater mit in Epiitus eingemedten Geepferden. Den Leiden fieht auch ber tale an, bag bie Tiere bas Opfer eines Unfalles geworben ind. Sie find fonderbar blaulich verfarbt. Wie man hort, ft bas burch Tintenstiftreste gelchehen, mit benen bas Bafer, in bem biele empfindlichen Gelchönte fich veranügten, erfeht worden ist Als Taterin bat fich nor ben Schranfen les Berichts bie Manatefrau eingufinden die ben Bolfon b verforgen bot, ber fich über bem fleinen Piebhaberaguatum ber Siedlungamobnung befindet Beim Musichnitt-in er Tilchbede find bie Tintenftiftiputen in tas Beden ber Cleffeebemohner gefommen

Beziehen Sie sich bei Ihren Ginfaufen auf bie Inferate bs. Bl.

Lotale Zagesrundican Debenffage

19. November.

1231 Die Beilige Glifabeth von Thuringen in Marburg a. b. Lahn geftorben.

1770 Der Bilbhauer Bertel Thormalbfen auf Gee, gwifchen Jeland und Danemart geboren.

1805 Ferdinand Bicomte be Leffeps, Erbauer Des Gueg. fanals, in Berfailles geboren.

1828 Der Romponift Frang Schubert in Bien geftorben.

1869 Eröffnung bes Guegtanals. Connenaufgang 7,28.

Mondaufgang 10,19.

Sonnenuntergang 16,03. Monduntergang 16,49.

20. November.

1802 Der Maler Bilhelm v. Rugelgen in St. Betersburg

1858 Die ichwedische Schriftstellerin Gelma Lagerlof in Marbada geboren.

1879 Der Schriftfteller Beinrich Bilienfein in Stuttgart ge-

1910 Der Schriftfieller Graf Leo Tolftoi in Aftapowo geitorben.

Sonnenaufgang 7,29. Mondaufgang 11,20. Sonnenuntergang 16,01. Monduntergang 18,06.

Tag ber beutichen Sausmufit

21. Rovember.

Die Gemeinichaft gur Forberung ber Sausmufit ichreibt uns: Wie im vergangenen Jahre, begeht das unter ber Hührung Abolf Hillers geeinte deutsche Bolt auch in diesem Jahre, und zwar am 21. November, den "Tag der deutschen Hausmusit". In allen deutschen Gauen, in Stadt und Land, von der Reichschauptstadt die zum kleinsten Dorfe, allüberalwird die deutschen Sausmusiten Borfe, allüberalwird die bei deutschen Kausmusit in Hausmusitadenden, Hausfonzerten, Schulfeiern, Laienwettbewerben, Singstunden und im gesamten deutschen Rundfunt erklingen. Die deutsche Hausmusit der sich uniere großen Lossisser wir Leib und Seele musit, der sich unsere großen Rlassister mit Leib und Geele gewidmet haben, ist ein Rulturgut, das wir als gute Deutsche mit allen Rraften zu erhalten und zu fordern haben. Bir wollen beshalb fürderhin nicht nur allein Musit horen, sonbern wollen sie auch gemag bem Willen unseres großen Führers selbst ausüben, erft dann erfüllt ber "Tag ber bentichen Sausmusit" seine hehre Aufgabe. Die beutschen Musifalienhandlungen, Die Instrumenten- und Klavierhandlungen werben am "Tag der beutschen Sausmusit" lehrreiche Genfter-Ausstellungen veranstalten, Ausstellungen, Die wegen ihrer Gigenart besondere Beachtung perbienen.

Die Luther:Rofe

Mm 19. November feiert bas neue Deutschland ben 450. Geburtstag Martin Luthers. Der eigentliche Geburtstag war zwar bereits am 10. Rovember, boch hat man die festliche Begehung des Tages mit Ruchicht auf Reichstagswahl und Bollsabstimmung auf den tommenden Sonntag verlegt. Der Geburtstag Martin Luthers steht groß und würdig in ber Reihe ber gewaltigen Ereignisse bieses Jahres des Aufbruchs ber deutschen Nation. Das Deutschland des Dritten Reiches hat auch die hohe und hehre Gestalt bes Reformators in ein neues Licht gestellt. Martin Luther ist uns wieber bas, was er feinerzeit war: ber große Deutsche und Chrift.

Der Reichsarbeitsausschuß fur ben Deutschen Luther-tag 1933 hat aus Anlag biefes Gebenttages eine Fest-platette herausgegeben. Sie ist fur alle Trager bas Bahrzeichen ber Bolfsverbunbenbeit in beutschem Luthergeifte, benn es ist das Zeichen, das Martin Luther zum Sinnbild seines Wesens und Werkes erkoren hat, das Rosenwappen. Zum persönlichen Zeichen schuf er sich die Rose dadurch, daß er ihr Herz und Rreiz einfügte und über den darum gelegten Rreis das "M. L." sehte. Die es Wappen zeigt schon der alteste uns erhaltene Siegeldrief aus dem Jahre 1516. Auch das Augsdurger Bekenntnis trägt dieses Rosensiegel. Für Auch der hatte dieses Leichen tiefingere Bedeutung. Sert und Luther hatte bieses Zeichen tiefinnere Bebeutung. Herz und Rreuz sind für ihn innig im Glauben verschmolzen. Die Rose trägt die weiße Farbe als Ausdrud ber reinen Freude; barin bas Herz in seinem natürlichen Rot mit bem Kreug als Ausbrud bes Glaubens. So wird bies Siegel, wie Luther felbst sagte, zu einem Betenntnis höchster Glaubensgewißheit

Conntagsgedanten

Der herrgott ift ein Gott bes Friebens. Er finnt Geherausführen aus allen Orten ber Gefangenicaft. Gott erweist sich als ein Gott bes Friedens baburch, daß er seinen eingeborenen Sohn in biese Welt sendet, damit alle, bie an ihn glauben, selig werben und bas ewige Leben haben. Und ber eingeborene Gottessohn selbst tritt in bie Fuß-stapfen seines himmlischen Baters. Gein Evangelium ist ein Evangelium des Friedens. Denn er brachte uns Menschen bie Botichaft von dem liebenden Batergott. Er litt um unseres Friedens mit Gott wegen die Marter am Rreuz. Durch Chriftus haben wir immer wieber Butritt gum himmlischen Bater. Wenn wir auch infolge menschlicher Schwach-heit sundigen, burch Christus finden wir Berzeihung, finden wir immer wieder, wenn es uns ernft ift mit Umtehr und Buggefinnung, Frieden mit Gott.

Gott ift ein Gott bes Friedens. Er hat uns gum ewigen Glud bestimmt. Chriftus ift heimgegangen gu feinem himmlischen Bater, um uns bei ihm Wohnungen zu bereiten. Er hat uns hinausgesuhrt aus ber Rnechtschaft bes Satans, er will uns nun auch führen in das göttliche Heimatland bes ewigen Friedens. Aber eine Bedingung hat Gott daran gefnüpft. Der Gottesfrieden wird uns nur zuteil, wenn wir selbst Frieden halten mit dem Rächsten. Gott wird uns unsere Sanden nur vergeben, wenn wir unsern Schuldigern vergeben und verzeihen. Gott wird uns einst beim letzten Gericht ein Gott der Barmherzigkeit sein, wenn wir nier auf Erden an dem Rächten selbst Rarmberzigkeit wir hier auf Erben an bem Rachten selbst Barmherzigkeit geubt haben. Wir sind von Gott durch Christus berufen zur ewigen Seligkeit. Aber diese Berufung kann nur in Erfüllung gehen, wenn wir würdig wandeln unseres Berufes als Erlöste Christi.

- Elifabethe Tag. Gine ber volfstumlichften und lichteften Gestalten ber Beiligengeschichte ift biejenige ber beiligen Elisabeth, beren Tag am 19. Rovember gefeiert wirb. Die beilige Elisabeth war ein leuchtenbes Borbild fur bie drift liche Caritas. Sowohl als reiche Fürstin, wie auch als arme verlassene Witwe leistete sie Großes auf dem Gebiete bei wahren driftichen Rachstenliebe. Sie war befannt als die Lanbgrafin von Thuringen, beren Gemahl auf einem Rreut jug fiel, befannt als jene Frau, an ber fich bas Rofenwunder ereignete, und befannt als eine Mohltaterin ber Armen bis gu ihrem Tobe.

— Brande an Rraftsahrzengen. In letter Zeit sind mehrfach Brande an Rraftsahrzengen entstanden. Die Ursahl war in den meisten Fällen Rurzschluß in Leitungen der elektrischen Licht und Anlasseranlagen. Dies gibt Beranlassung darauf hinzuweisen, daß die Prüfung und Instandhaltung der elektrischen Anlagen an den Rraftsahrzeugen sorgfältiger als bisher erfolgen muß. Insbesondere sind Rraftsahrzeuge, bevor sie nach Fahrten in ihren Untertünsten abgestellt werden, auf brüchige Rabel, mangelhafte Rabelanschlusse, lede Betriebsstoffleitungen, heißgelausene Brendsen und zu untersuchen.

fen uiw. gu unterfuchen.

- Entiduibungsverfahren auch für Berpachter. Rad bem sogenannten Entschuldungsgesetz fann jeder landwirtichaft liche Betriebsinhaber ben Antrag auf Eröffnung bes Entschuldungsverfahrens stellen. In der Praxis war aber ins besondere zweiselhaft geworden, ob auch der Berpächter als Betriebsinhaber anzusehen sei. Der Ausdrud "Betriebsinhaber unzusehen sein beswegen gewählt worden, weil nicht nur dem Gigentumer, sondern auch dem Rächter bie nicht nur bem Eigentumer, sondern auch dem Bachter bie Borteile des Entichuldungsverfahrens zugute tommen follten. Reinesfalls aber sollte der Eigentumer felbst ausgeschloffen merban fen werben.

Wetterbericht

Das Islandtief ih näher an die britischen Inseln beratgerudt. Ein sublicher Ausläuser reicht die an die Popensen und wird auch uns erfassen. Auf der Borderseite wird es weiner furzen Föhnlage sommen, auf der Rudseite, stehen Ozeanluft, Regen und Schnee in Aussicht. — Borbertage: Durchzug einer Störung; zunächst Luftzusuhr aus Saben, dann von Weben her Bewölfungszunahme, Regenfalle, wäter in höheren Lagen auch Schnee.

Neues aus aller Welt

in Angestellter mit seiner Tochter in seine Wohnung an ber Münchener Straße tam, schlug ihm Gas entgegen, bas insolverte. Der Mann erlitt schwere Verbrennungen. Det Lochter geschah nichts. Die Ehefrau wurde infolge Gasserwiftung tot in der Wohnung ausgefunden. Sie hatte Gelöst nord begangen.

Blutiges Ende einer Hochgeitsseier. Als nacht ihner Hochzeitsseier in der Ortschaft Atcha (Bayern) die beimgingen, tam es zwischen mehreren Hochzeitsgaften wie ines Wadochens, das schon vorber zu einem Wortpechse in als gegeben hatte, zu einem Streit, bet dem einer der weiligten zum Melser griff. Er versetzte einem seiner Gegletinen lebensgefährlichen Stich in den Bauch, dem andere einen Stich in den Ruden.

Blutige Eifersuchstat. Das Schwurgericht Mürnberg verurteilte den verheirateten Hilfsarbeiter Hans Horneber zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis. Die Lat, die Horneber in seiner Wohnung in Len beging, ist die Lai lines Eifersüchtigen. Er hegte den Berdacht, daß seine Frau mit einem Freund die Sche brach. Als ime Frau am 10. August, wie schon öfters vorher, mit ihrem Freund eine Bpaziersahrt unternommen hatte, gab es Streit. Horneber zeriet derart in Wut, daß er seiner Frau mit einem Kildenseriet derart in Wut, daß er seiner Frau mit einem Kildenseriet derart in Wut, daß er seiner Frau mit einem Kildenseriet derart in Wut, daß er seiner Frau mit einem Kildenseriet derart in Wut, daß er seiner Frau mit einem Kildenseriet derart in Wut, daß er seiner Frau mit einem Kildenseriet derart in Wut, daß er seiner Frau mit einem Kildenseriet derart in Wut, daß er seiner Frau mit einem Kildenseriet der einen Stich in den Kals versehre kilnzie sich der Ehemann auf die drei Kinder, auf die kenfalls blindlings mit dem Messer einstach. Dann brachter sich mehrere unbedeutende Stiche in die Brust bei. Die Bersehungen waren dei samtlichen Personen zum Glüd nicht lebensgesährlich. lebensgefährlich.

Jugendlicher Brandftifter. Im Rovember und in Marg wurden die Birtichaftsgebäude zweier Detonomie marz wurden die Wirtschaftsgebäude zweier Dekonomianwesen in Riem durch Brand vernichtet. Der Gesamtschaft den betrug 130 000 Mark. Nach dem ersten Brand geriet ein entsaufener Fürsorgezögling in den Berdacht, das Feuel gesegt zu haben, da er zugab, in der Rähe der Tenne Zigaretten geraucht zu haben. Er wurde wegen sahrlässiger Brandstiftung zu gehn Mochen Gestönenis verurteilt Rag Brandftiftung ju gehn Bochen Gefangnis verurteilt. Rad bem zweiten Brand murde ber 20jahrige hilfsarbeiter Rat Fendt festgenommen, ber nach anfänglichem Leugnen beibi Brandstiftungen zugab. Das Schwurgericht verurteilte bei wiederholt vorbestraften Angeklagten zu gehn Jahren Buch

Juwelenichmuggler. Rriminaliften ber Bollfahr bungsftelle Saarbruden haben einen Oberfteiner Ebelfielt händler festgenommen, der beim Berhör zugab, seit über sechs Monaten in regelmäßigen Fahrten für mehr als 100 000 Franten Edelsteine unverzollt über die Saargrenze geschmuggelt zu haben. Bei feiner Teftnahme führte er Brigilig teine Schmuggelware mit fich, boch war er ben Grent

beamten bereits früher als verbachtig aufgefallen. Eindbergh über seine Rundreife. Oberst Lindbergd, ber amerikanische Weltflieger, ber gegenwärtig in Lissaber weilt, ließ erflären, daß er in seiner Eigenschaft als Berakt ber Panamerican Airways reife, um die technischen Bedingungen ber großen europäischen Fingen betein sowie Elementer in Bedingungen ber großen europäischen Fingen hafen sowie ber für die Flugverbindungen in Frage fommen ben Inseln (Madeira, Azoren uiw.) zweds Schaffung pot Luftfahrtlinien zu ftubieren.

Mus Beftdeutschland

Geine Frau aufgehangt.

Mann, der infolge seiner jagrelangen Rerventrantheit bei feistesgestörtheit litt, seine Ehefrau durch Schläge auf bei Ropf und hangte sie hierauf im Spind auf. Als die Rinder später nach ber Mutter fragten, erzählte ihnen Wörder, sie habe sich ein Leid angetan. Robleng. In Urmersbach bei Raiferseich tolete

Der Jigesheimer Polizittenmord. - Erneut verhaftet.

Trier. Unter bem erneuten Berbacht ber Anftiftung gum Rorbe wurde eine Frau Anna Muller aus 3lgesheim veraftet und bem Amtsgerichtsgefängnis in Grumbach juge-fihrt. Der Sohn ber Berhafteten hatte im Jahre 1931 ben Bolizeidiener von Ilgesheim ermordet und war dieserhalb um Tode verurteilt worden. Die Strase wurde jedoch später in lebenslängliches Zuchthaus ungewandelt. Frau Müller tand schon seinerzeit unter dem Berdacht der Anstissung zum Morde, muste aber mangels Beweises freigesprochen werben. Letthin sind aber die Berdachtsmomente so start aufsetreten, daß abermals die Untersuchungshaft angeordnet burde.

Berntaftel. (Diggludte Weltreife.) Gin in bempelinform gehautes Auto, in bem b.ei junge Leute an-

Abingerorf Rieberemmel an ber Mofel. Der Rraftwagen befand sich auf ber abschüffigen Dorfitrage in voller gabrt, als ber gabrer ploglich die Gewalt über ihn verlor. Das Weitreise Auto fuhr gegen ein Haus, fippte um und wurde gertrummert. Die brei Insassen, bie in ber völlig verschlossenen Karosserie sagen, erlitten bei dem Unfall schwere Ber-

Oberftein. (Fahrt in ben Tob.) Auf bem Bege gu ihrer Arbeitsftatte fanben Arbeiter auf ber Strafe gwie iden Rabhollenbach und Oberftein ben 37jahrigen Autovermieter 2B. Gdilles aus Bab Areugnach fcwer verlett neben feinem beschäbigten Motorrab liegend auf. Der Berungtudte, ber anscheinend mit seinem Motorrab gegen einen Baum gefahren ift, wurde ins Krantenhaus gebracht, wo er with public tits - And And

Sandel und Birtichaft Birticaftliche Bochenrunbichau

Börfe. Unter bem Einbrud des gewaltigen Wahlsieges bereichte an der Börse zwersichtliche Stimmung, wenn auch das Geschäft, namentlich an den Aftienmärkten, seine nennenswerte Beledung ersahren konnte. Die Aufnahmesähigkeit des Aktienmarktes ist nach wie vor sehr gering. Das Hauptinteresse sich nach wieder auf den Rentenmarkt, an dem Bertrauenstäuse die Rurse erneut in die Höhe seiten. Das Publikum zeigte allgemein Rausinteresse, so das der Orderseingang dei den Banken verhältnismäßig groß war. Wan glaubt die großen Käuse aber auch mit der offenen Marktpolitik der Reichsbank in Jusammenhang dringen zu können. Bevorzugt lag die Altbesiganleihe, auch Reichsschuldbuchforberungen lagen gut behauptet.

Eure Rinber tampfen gegen Sunger und Ralte Steht nicht abfeits!

Gelbmaelt. Der Gelomartt zeigte wieber eine großere Bluffigleit. Den Hauptanlaß gab die Abwidtung ber Steuer-gutideintomortien. Die Banten haben offenbar ben großten gutschientonsortien. Die Banten haben offenbar den größten Leil ihrer Quoten an die Reichsbant verlauft, aber andereriets des nicht volkständig in den zweieinhalbjährigen Schahanweisungen angelegt, vielmehr die Eingänge zu einem erheblichen Teil zur Verstärfung ihrer Wechelanlage verwandt. Mit der Ausgabe der neuen zweieinhalbjährigen Reichschahanweisungen hat die Reichsbant einen vorsichtigen Reichschahanweisungen hat die Reichsbant einen vorsichtigen Tastversuch am Rapitalmarkt unternommen, der gleichzeitig die erste Anwendung der offenen Wartkpolitit bedeutet. Bom Wechselmarkt griff die Berflüssigung auf Tagesgeld über, Geld über den Jahresultimo ist jeht schon mit 4.50 dis 4.75 Prozent angedoten. Angesichts dieser Entwicklung wird Ichon leht für die saisonbegünstigten Anfangsmonate des neuen Ichtes mit einem raschen Fortschritt der Geldverdissung verechnet und auch eine Dissontsentung der Reichsbant surdigung möglich gehalten.

Perdutenmarkt. Das Hauptsennzeichen der Produktenmarkte blied die durchaus stetige Preisentwicklung. Jum Teil traten Weseltigungen ein, da die Mühlen offenbar Nachstage wiesen.

beigten. Bom Export lagen besondere Anregungen nicht vor, 3m Intand ist Roggen weiterhin leichter als Weizen anzusten. Der Dehlmartt lag ruhig. Am Futtermittelmartt hat die Beltiateit angehelten

Bettigteit angehalten. Barenmartt. Die Grobhandelsinderziffer ift mit 95.9 gen bie Borwoche (96.1) leicht zurüdgegangen. Für indutriefle Bertigfabrifate wurben weitere Preisrudgange gemel. auch an ben Robitoffmartten überwogen bie Rudgange, Befferung ber Birtichaftslage befchrantt fich leiber immer noch im wesentlichen auf bas Inland. Charafteristisch ift bafür ber Bericht bes Siemens-Ronzerns, ber besagt, bag bas Inlandsgeschäft belebt ift, ber Export aber gehemmt. aber ge übrigen wird ber Mittelftanb mit Genugtung pornommen haben, bah sich nach den Feststellungen des Konjunktur-instituts die Erholung der Umsähe im Einzelhandel noch nicht auf die Waren und Kaushäuser ausgedehnt hat. Der hanbelspolitische Horizont bleibt immer noch trube. Die gefahriche Konfurrenz ber Japaner macht sich auch in Deutschland immer mehr fühlbar, neuerdings auf bem Baumwollmartt.

Behmaett. Un ben Schlachtviehmartten lagen bie Preise far Schweine und Ralber niedriger, die Preise fur Rinder und Schafe vereinzelt höher. Das Geschäft war einigermaßen befriedigend. Deutlich zu spuren ift zurzeit die Konfurrenz bes Bilbbrets.

Sterliner Devisenturse vom 17. November: 1 Pfund ierling 13.52, 1 Dollar 2.532, 100 holl. Gulden 169.08, 100 Belga 54.40, 100 Danziger Gulden 80.47, 100 Lire 2.12, 100 Dinar 5.295, 100 ban. Rronen 60.39, 100 norw. tronen 57.93, 100 franz. Franken 16.40, 100 tscheck. Rronen 2.42, 100 Schweizer Franken 81.14, 100 Pefetas 34.02, 100 Schweizer Franken 81.14, 100 Schweizer Franken 81.14, 100 Schweizer Research Re

Rundfunt. Programme

Grantfurt a. Dt. und Raffel (Gubweftfunt).

Roten Wetting wiederfehrende Programm - Nummern:
Morgenruf; 6.05 Morgenkonzert; 6.30 Gymnastit I; 6.45
Immastit II; 7 Zeit, Nachrichten; 7.10 Wetter; 7.15 Frühle Frauen; 8.40 Frauenfunt; 10 Nachrichten; 11 Werbetenert; 11.55 Wetter; 12 Mittagstonzert; 13.15 Zeit, Nachien; 13.25 Lotale Nachrichten, Wetter; 13.35 Mittagslenert: 14.30 (nur für Kassel) Lotale Nachrichten; 15.30

Biehener Wetterbericht; 15.40 Beit, Wirticaftsmeibungen; 16 Rachmittagstongert; 18.50 Wetter, Nachrichten, Wirticafts-melbungen, Beit; 19 Stunde ber Nation; 22 Beit, Nachrichten; 22.20 Du mußt wiffen . . .; 22.30 Lotale Radrichten, Better; 23 Rachtmufit; 24 Rachtmufit.

23 Nachtmusik; 24 Nachtmusik.

Sonntag, 19. Rovember: 6.35 Hasensongert; 8.15 Zeit, Nachrichten; 8.20 Better, Abasserietundensen; 8.25 Gymnaskit; 8.45 Ratholische Morgenseier; 9.30 Feierkunde des Schaffenden; 10 Evangelische Morgenseier; 10.45 Cande des Chorgesangs; 11.30 Bachsantate; 12 Unterhaltungskonzert; 13 Reines Rapitel der Zeit; 13.15 Mittagskonzert; 14.25 Jehnminutendienst der Landwirtschaftskammer; 14.35 Stunde des Landes; 15 Rinderstunde; 16 Nachmittagskonzert; 18.15 Kuhbelländersamps Deutschand — Schmeiz, Kärhericht: 19 Fußbollanberfampf Deutschlanb — Schweiz, Sorbericht; 19 Benbe in Borms; 20.30 Kongert; 22 Zeit, Rachrichten; 22.20 Du mußt wiffen; 22.30 Lofale Rachrichten, Wetter Sport; 22.45 Unterhaltungsmusif; 23 Jur Unterhaltung; 24 Rachtmufit.

Montag, 20. November: 14.40 Stunbe bes Liebes; 18 Französijd; 18.20 Mit Flugzeng und Spaten im Land ber Infa, Bortrag; 18.35 Konrad Ferdinand Mener, Bortrag; 20.10 Bunt ist die Welt; 21 Abendmusif; 22.45 Unterhaltungsmusif; 23 hörbericht vom Sechstagerennen im Sportpalast Berlin; 23.10 Tang und Unterhaltung; 24 Brahms.

tongert. Dienstag, 21. Rovember: 10.45 Prattifche Ratichlage für

Dienstag, 21. November: 10.45 Praltische Ratschläge für Rüche und Haus; 14.40 Der Hausfrau zur Erholung; 16.40 Mus den Räumen des Geigenbauers; 17.20 Vollsmussit; 18 Italienisch; 18.20 Die schwarze und die gelbe Gesahr für den Arbeiter in Amerika, Bortrag; 18.35 Das Laienspiel am Scheideweg, Bortrag; 20 Bortrag des Reichsbundes sür deutsche Sicherheit; 20.10 Bon der Kakaodochne zur Schotoladentasel, Hörbericht; 21 Süddeutsche Blasmusik; 22.45 Unterhaltungsmusik; 24 Bon deutscher Seele.

Wittwoch, 22. Rovember: 6.35 Morgentonzert; 8.15 Zeit, Rachrichten; 8.20 Wetter, Wasserstandsmeldungen; 8.25 Gymnasik; 8.45 Evang. Morgenseier; 9.40 Feierstunde des Schaffenden; 11 Tod und Totenklage in Lied und Dichtung; 12 Mittagskonzert it; 13 Kleines Kapitel der Zeit; 13.15 Mittagskonzert it; 15 Jugendstunde; 16 Kachmittagskonzert; 18 Requiem von Mozart; 18.30 Die Berantwortung vor dem Rächsten, Bortrag; 19 Missa solie Berantwortung vor dem Rächsten, Bortrag; 19 Missa solies von List; 20 Konzert; 20.40 Städlebild: Borms; 21.20 Konzert; 22 Zeit, Rachrichten; 22.45 Rachtmusik; 23 Hohe Meise in Holl von Bach.

Tonnerstag, 23. November: 10.10 Schulsunk; 10.45

Donnerstag, 23. Rovember: 10.10 Schulfunt; 10.45 Praftische Ratschläge für Rüche und Haus; 14.40 Jugendftunde; 18 Spanisch; 18.20 Die Flucht der Tierwelt vor
dem Winter, Plauderei; 18.35 Magier oder Charlatan, Bortrag; 20.10 Nachtmusit; 22.20 Beltpolitischer Monatsbericht;
22.45 Unterhaltungsmusit; 23 Wir tanzen.
Freitag, 24. Plovember: 14.40 Der Hausfrau zur Erholung; 18 Englisch; 18.20 Warum Kamilienforschung?, Bortrag; 18.35 Wir brauchen Wirtschaftspropaganda, Bortrag;
20 Rundgedung für den deutschen Rundfunt; 23 Unterhaltungsmusit; 0.15 Bom Schickal des beutschen Geistes.

Samstag, 25. November: 10.10 Schulfunt; 14.30 Jugenbstunde; 15.15 Bernt morien; 18 Stimme ber Grenge; 18.20 Wochenschau; 18.35 Stegreifiendung; 20.10 Bariete; 21.10 Buntes Unterhaltungsfongert, 22.20 Die technischen Mufgaben ber Funtverbante, Bortrag; 22.45 Unterhaltungs-

Stuttgart und Freiburg i. Br. (Subjunt).

Jeben Werttag wiederfehrende Programm = Rummern 6 Morgenruf; 6.05 Frühtonzert; 6.30 Leibesübungen 1; 6.43 Leibesübungen II; 7 Zeit, Frühmeldungen; 7.10 Wetter; 7.15 Worgentonzert; 8.15 Wasserstanden 11:20 Kymnaliber Frau; 8.40 Frauenfunt; 10 Nachrichten; 11.25 Funt-werbung; 11.55 Wetter; 12 Ronzert; 13.15 Zeit, Wetter, Rachrichten; 13.25 Lofale Nachrichten, Programmänderungen; 13.35 Mittagestonzert: 16 Rochmittagestonzert: 18.50 Zeit 13.35 Mittagstongert; 16 Radmittagstongert; 18.50 Beit Landwirtschaftsnachrichten; 19 Stunde der Ration; 20 Griff ins heute; 22 Zeit, Wetter, Radrichten; 22.20 Du mußt wissen...; 22.30 Lotale Radrichten, Sport, Programm. anberungen; 22.45 Rongert.

Sonntag, 19. Rovember: 6.35 Safentongert; 8.15 Beit, Rachrichten; 8.20 Better; 8.25 Gymnaftit; 8.45 Rath. Morgenfeier; 9.30 Feierstunde des Schaffenden; 10 Evang. Morgenfeier; 10.45 Funsstille; 11 Schallplatten; 11.30 Bachfantate; 12 Unterhaltungskonzert; 13 Aleines Kapitel det Zeit; 13.15 Schallplatten; 14.15 Stunde des Landwirts; 14.30 Schwäbische Anelboten; 15 Kinderstunde; 16 Nachmittagskonzert; 18.15 Fußball-Länderstampf Deutschland — Schweiz Särbericht von der zweizen Salbeit: 19 Mende in Schweiz, Hörbericht von ber zweiten Halbzeit; 19 Wende in Worms; 20.30 Konzert; 22 Zeit, Nachrichten; 22.20 Du mußt wiffen...; 22.30 Nachrichten, Sport; 22.45 Schallplatten; 23 Jur Unterhaltung; 24 Nachtmusit.

Montag, 20. Rovember: 10.10 Im Dreivierteltatt; 10.30 Schaliplatten; 15 Blumenstunde; 15.30 Das deutsche Land — die deutsche Welt; 18 Französisch; 18.20 Mit Fluggeug und Spaten im Reiche der Infa, Bortrag; 18.35 Sternschnuppen — Boten aus dem Weltall, Bortrag; 20.10 Bunist deutsche Welt; 21 Abendmusit; 23 Schlußbericht vom Sechsensternen im Spattneleit Barlin; 23 Tong und Interhale tagerennen im Sportpalaft Berlin; 23 Tang und Unterhaltung; 24 Raditmufit.

Dienstag, 21. Rovember: 10.10 Schulfunt; 10.40 Schall-platten; 14.30 Jum Tag ber beutichen hausmusit; 17.20 Boltsmusit; 18 Italienisch; 18.20 Die schwarze und die gelbe Gefahr für ben Arbeiter in Amerika, Bortrag; 18.35 heinrich von Rleift, Bortrag; 20 Bortrag bes Reichsbundes für beutsche Sicherheit; 20.10 Bon ber Rafaobohne zur Schotolabentafel, Sorbericht; 21 Gubbeutsche Blasmusit; 23 Spaß beiseite!, heitere Plauberei; 0.15 Bon beutscher Seele.

Mittwoch, 22. November: 6.35 Morgentonzert; 8.15 Jeit, Rachrichten; 8.20 Wetter; 8.25 Commastif; 8.45 Evang. Morgenfeier; 9.30 Feierstunde des Schaffenden; 10 Funftille; 11.30 Ein deutsches Requiem; 12 Ronzert; 13 Rleines Rapitel ber Zeit; 13.15 Schallplattentonzert; 15 Jugend-ftunde; 16 Nachmittagskonzert; 18 Requiem von Mozart; 18.30 Die deutsche Hans, Bortrag; 18.50 Zeit, Wetter; 19 Missa sollen von List; 20 Konzert; 22 Zeit, Rach-richten; 22.20 Du mußt wissen...; 22.30 Lotale Nachrichten. ten, Better, Sport; 22.45 Schallplatten; 23 Sobe Deffe in

Hoff von Bach.
Donnersiag, 23. Rovember: 10.10 Frauenstunde; 10.40 Gassenhauertrio; 11 Trint- und Abichiedetieder; 15 Jugendstunde; 18 Spanisch; 18.20 Die Flucht der Tierwelt vor dem Binter, Planberei; 18.35 Die große Ravensburger Sanbelsgefellichaft, Bortrag; 20.10 Unterhaltungsmufit; 23 Tang-mufit; 24 Rach:mufit.

Lachende 2Belt

Be icheiben.

"Junger Mann, ich wurbe Sie ja gang gern einstellen, aber ich habe zu wenig Beschäftigung für Sie."
"Ach, bas macht burchaus nichts, ich bin auch mit bem

wenigften gufrieben."

Shottifdes.

"Bapa, was ist eigentlich ein Erbstud?" "Das ist etwas, was sich vom Grofvater auf ben Bates und spater auf ben Gohn vererbt."

"Dann habt ihr fur abgetragene Sofe aber eine ultige Bezeichnung."

Der Bergleich.

Barrie .

"Saben Sie auch icon bavon gehört, bag ein Affe wenn er Angit hat, wie ein Menich ichreien foll?"
"Rein. Schreien Sie boch mal, bittel"

Das faubere Dabchen. "Baula, haben Gie sich bie Sanbe gewaschen, bevog Gie anfingen, Ruchen zu baden?"
"Bogu benn? — Wir badent boch beute Schotolaben

(Deutsche Illustrierte).

Lette Meldungen Bibel und Befenninis!

Ein neuer Erlag des Reichsbifchofs.

Berlin, 18. Dovember.

Der Reichsbifchof hat in Fortführung seiner Ertfarung, mit der er die von bem Berliner Gauleiter der Deutschen Christen vertretenen Irrlehren und Angriffe auf das Be-

tenntnis der Kirche abgewiesen hat, eine weitere Berfü-gung erlassen, in der es heißt: "Die Deutsche Evangelische Kirche, versassungsmäßig ge-eint, muß aus den Wirren der Gegenwart der inneren Elnigung geschlossen zugeführt werden. Das kann nur von Bibel und Bekenntnis her geschehen. Deshalb erwarte und verlange ich:

1. daß alle firchlichen Bereine und Organisationen ihre Mitglieder ausdrücklich auf die Heilige Schrift und das Bekenntnis ihrer Kirche verpflichten; 2. daß alle Bereine und Verbände ihr Dasein, ihre Arbeit und ihren ganzen Einsch nur dem Dienst an der Ge-

meinde und der Kirche widmen.

Rein Berband darf sich firchenregiment-liche Besugnisse anmaßen. Die Berbände haben ge-ichlossen hinter ihrer Kirchensuhrung zu stehen. Insbeson-bere haben sie sich der volksmissionenstichen Ausgabe zu wieden Alles Berbands Totionsisch beiden Ausgabe zu widmen. Ihre gefamte Tätigfeiet dient Diefer Mufgabe, nicht aber bem tirchenpolitifchen Rampf."

Bur Feier des Luthertages

Der Reichsbifchof hat angeordnet, daß gur Geier bes Luthertages am Sonntag, 19. November, in allen Kirchen ein besonderes Geläut stattsindet, und zwar je ein viertelstündiges Geläut Samstag, 8 Uhr abends, sowie am Sonntag um 12 und um 6 Uhr.

Der Reichsbifchof weift barauf bin, bag er bas öffent. liche Marichieren von Frauen nicht für ftatthaft halte und ordnet baber an, daß Mufmarichplane antaß. lich bes Luthertages, in benen die Beteiligung ber örtlichen Frauenverbande an dem Gestzuge vorgesehen ift, bementprechend abgeandert merden.

Biebereinstellungen in ben Arbeitebienft

Die por einiger Beit angeordnete Sperre ber Ginfteltung in den Arbeitsdienst ift aufgehoben. Junge Manner zwischen 18 und 25 Jahren, die in ben Arbeitsdienst eintreten wollen, tonnen fich gur Ginftellung bei ben Arbeits. ämtern melben.

Drei Tote auf der Autoftrage

Köln, 17. Nov. Muf der Köln-Bonner Mutoftrage He zwischen Golorf und Sochfirch ein Personentrastwagen verungludt. Drei Personen wurden tot aus den Trummern

Der britte Tote

Beiligenbeil, 17. Rov. Der 22jahrige Anecht Richard Reumann, der in Gid,bolg den Landwirt Rof and feine Schwiegertochter mir einer Urt erichlagen haben foll, wurde in einem Stallgebäude Des Besigers Rag in Eichholz er-ichossen aufgefunden. Die Frage, ob er Gelbitmord begangen hat, ist noch nicht getlärt. Möglicherweise ist er bas britte Opfer ber Bluttat

Gur eilige Lefer

:-: Im Reichstagsbrandprozeß gab ein ehemaliger tommuniftischer Junftionar eine aufjegenerregende Schilderung des Brandes. Danach fei Bopoff ber Saupttater gewefen, Torgler habe die Tat gededt.

:-: Der polnische Mußenminister, Oberft Bed, außerte fich fehr befriedigt über die durch die Unterredung Sitters mit dem polnischen Gefandten eingeleitete Reinigung der Ulmojphäre.

:-: In einer Berfügung des Reichsbifchofs werden Bibet und Betenntnis als Grundlage der inneren Ginigung der evangelischen Kirche bezeichnet.

:-: Drei Nationalfogialiften aus Stepr find als Beifeln in das öfterreichifche Ronzentrationslager Wöllersdorf gebracht worden.

:-: Die fachfiiche Regierung hat aus Unlag des Wahlergebniffes vom 12. November gahlreiche Schuthaftlinge entlaffen.

:-: Im Maitowifti-Brogeg munite der hauptangetlagte Schudar Musführungen, die die Blutichuld der ADD an bem gemeinen Ueberfall in ber Wallftrage in Charlotten-

Airhlide Nadridien.

St. Rilian-Bfarrfirche Wiesbaben-Balbftrage.

10 Uhr Bochant mit Predigt. 2.15 Uhr Frühmesse mit Linsprache. — 10 Uhr Bochant mit Predigt. 2.15 Uhr Segensandacht. Beilige Beichte: Samstags von 5 Uhr an, Sonntagomorgene von 6.30

Un Wochentagen Beilige Melle um 7.10 Uhr. Mittwoch u. Samstag 7.13 Uhr Beilige Delle jur bie Schulfinber.

Evang. Rirche Wiesbaben-Balbitrage. Genntag 19. November, vorm. 10 Uhr Gottesbienft. Pfr. Alibert.

Rodenipielplan des Naffaullchen Landestheaters

ju Wiesbaden.

Großes Saus.

Camstag, 18. Br. B. M. Mnf. 20, Enbe nach 22. Huger St . Die Regimentetochter", Dper

Sonntag, 19. Bollepreife. Außer St. R. Rachmitt. Gestvorstell-ung aus Anlag bes Deutschen Lutbertages 1938. "Glaube und Derwat", Schauspiel. Anfang 15, Ende gegen 17,30. — Abends. Al. Br. Außer St. R. "Gräfin Mariga", Operette. Anf. 1930 Enbe gegen 22.30,

Rleines Saus.

Samstag, 18. Pr 3 1 9. Uraufführung "Bob macht fich gesund" Luftstel. Unfang 20, Erbe etwa 22 Sonntag, 19. Bolfspreise. Außer St..-A. "Das Schwarzwald. mabel". Anfang 15, Ende gegen 17.30. — Abent's Bolfspreise, Außer St.-R. "Da stimmt was nicht", Schwank. Anfang 20 Ende gegen 22.15 Uhr.



Dienstag, ben 21 Hopbr., abende 8 45 Uhr Gesangprobe

bei Schmiger

Der Boiftund

Mujruj!

Dir machen bie Bevölterung barauf ausmert-jam, baß in ben einschlägigen Geschäften Pjennig-buchlen aufgestellt find, beren Ginnahmen restlos bem Winterhilfswert zur Berfügung geftellt werden. Seil Sitler

Der Rreiswalter der NOD .- Wohlfahrt Thorn.



Das sind die erprobten Kämpen gegen Wind, Wetter, Kälte,

die Sie stets willig begleiten und wacker schützen vor jeder Witte rung. Keine Nässe, kein scharfer Luftzug kann Sie angreifen. Stets werden Sie sicher und gut mit g eichmäßiger Wärme umgeben. Meine tapferen Recken warten darauf, lhnen dienen zu dürfen Kommen Sie bald, ein ganzes Heer in allen Größen und I ormen steht Ihnen zur Auswahl zur Verfügung. Für die glückliche Vereinigung von geringen Preisen, tadelloser Verarbeitung und Qualität sind wir ja stadtbekann .

Winter - Mäntei Ulster u. Ulsterpaletots aus strapazierfähligen Stoffen, zu Mk. 19.- 24.- 28.- 33.-

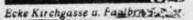
Winter - Mäntel Mk. 38 .- 48 .- 58 .- bis Mk. 98 .-

Winter-Paletots mit Samtkragen, schwarz und marengo, zu Mk. 28.- 38.- 48 - b's Mk. 72.-

Knaben - Mäntel in jeder Art und für jedes Atter

bei den gewissenhaften Fachleuten





Alles für den

preiswert!

Kernseife ca. 1 Pfd. 18 Pfg.

. . . Pfund 25 Pfg Dreiring-Seife Storchen Seife

Bohnerwachs

Sonnen-Wachs JA Pfd -Dose 25 Pfg. Sonnen-Beize "Bousmarke" Wachs und Beize große Dose 30 Pig. Bolertin" Wachs "Sonnenglanz"-Wachs Pfund 47 Pfg

Scheuertücher 60×80 cm 29, 25 Pig

. Pfund 48 Pfg.

Putztuch "Putzliesel" Gute Bohnertücher Staub- und Poliertuder . Spul- und Netztücher Teppich Klopfer Staubwedel

Solange Vorrat:

"Sonnenglanz" Beize

Zink-Eimer 28 Durchm

Fuß Matten Einkaufs-Nebe Wäscheleinen 20 Mtr lang Patent-Waschklammern 40 Stück 25

MOD mit Bügel u, Halter DU Pig. Ersatz Fransen Samtliche Burften, Robbaarbesen, Bohner Schwämme, Feniterleder

immer gut und preiswert

im Seifenhaus Franz

29 Kirchgasse 29



Schuhwaren-Großverkauf

neue fesche Modelle enorm billige Preise

Schubbaus Drachmann Neugasse 22.

Seelische Beratungen Karten- und Handlesekunst Frau Voss

Schierfteinerftr. 26,2. I. Mur Damen.

Es ist wichtig

baß Sie bei ber 2Injchaffung Ihrer Mobel auf die tabelloje Verarbeitung achten. Tropbem muß ber Preis Ihren Berhalt-niffen voll und ganz angepaßt fein. Dieje Borteile haben Sie bei

Bedarfsbedungsdjeine werben in Zahlung genommen.

bringt Gewinn!

Radio

alle Fabrikate Grosse Auswahl neuester Modelle Nicht nur gegen bar, auch auf Teilzahlung Volksempfänger

sofort lieferbar Nähmaschn, mtl. . 7 M. Fahrräder J. . mtl. 10 M. Motorräder J. von 20 M. monatlieh an gegen entspr. Aufschlag Reparaturen -

Untennenbau Teile und Röhren 100-Bolt-Anode 4.80 Dt.

Gottfried

Grabenstrasse 26 Telefon 23895 gegr. 1900.

Bur Radio und Rahma-ichinen werden Bedarfs-Dedungsicheineb. Cheftanbs. barleben angenommen.

Lassen Sie sich einmal die schöne n Anzüge, Mäntel und Hosen zeigen, die ich zu billigen Preisen anbiete Sie werden gerne kaulen, wenn Sie sich überzeugt haben

Wiesbaden Ecke Neugasse u. Friedrichitraße

Brot- und Feinbäckerei HUGO ERTEL

Waldstrasse, Ecke Jägerstrasse Telefon 21001 Telefon 21001

empfiehlt sich in

Lieferung sämtlicher Backwaren Kaffee- und Teegebäck 2 mal täglich frische Brötchen

Lieerung sämtlicher Backwaren frei Haus-Dampfbäckerei mit elektr Betrieb.

Bausfrauen!

Vergessen Sie nicht

Es ift Ihr Borteil und bie Bajche wird wie neu. -

Heißmangel "Hilanda", Balbitrage 115.

Schmidt Adolf

Ochsen-, Kalb- und Schweine-Metzgerei

Waldstraße 88

Telefon 23688

Lieferung von la Fleisch- und Wurst-Waren: Lieferung frei Haus Eigene Kühlanlage

ektro- & Radio-Vertried

Dägerstrasse 14.

Radio-Apparate

Mora, Telefunten Geibt uim.

Unodenbatterien 21ffumulatoren Ladestation

Grammophonplatten

Beleuchtungstorper Tafchenlampen

Sicherungematerial

Glühlampen von 95 Pfg an Reparaturen aller Urt werden

fachgemaß billig ausgofabri



Das befannte Schuhhaus - nur Bellritftrage 32, Wiesbaben.